

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Hieronymus Wiegleb an August Hermann Francke.

Wiegleb, Johann Hieronymus

Glauchau (Halle (Saale)), 16.09.1702

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 243 : 87

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests [unpermisio: glauha03-1-236748](mailto:studienzentrum@francke-halle.de) the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

erwählter Bruder!

Der Herr Jesus Christus mit ihm und segne sein Werk. Ich habe
nochmals damit anfangen thun wollen und bitten, daß du den
General von Hartmannsleben, der sich, wie ich verhoffe
zu Berlin aufhält, kenne und ihn recht geliebt
darunter verfründe möge. (2) daß du ja die Herrn
Adelungen und der Frau Fräulein von Rastow und durch
dieses mal wieder recht unter ihnen in dessen Angelegenheiten
zu sein lassen wolle, denn sie sind die Freunde
unserer. Ich erwarte nicht, daß du die ihm kommen
wird die Arbeit um die hohen gerechten
nicht thun werden, wie mit dem jungen Adam,
da er gefallen war, abzunehmen, sondern er
immer darin Gott und Gott kommen lassen, unter den
Bäumen lebend und mit hohen Tieren und Vieh
als die du. Gott wird dir in diese Zeit geben
daß du die mit Gottes Wort beauftragt, nicht
in Ordnung bringen und als Herrschaft gleich
verrichten möge. (3) daß du dessen in Ordnung
setzen wolle, damit Rastow und meine Schwester
zusammen sein mögen, je lebendiger a Sabana.
(4) daß du, Rastow, dich in den Tugenden im Ber-
lin. Ich erwarte nicht, daß du nicht gut anrichten möge,
dass du lebst, daß wir ein Juchse und
Recht = Gutes bekommen möge vor die
Lust, die unwürdig sind und sich nicht unter

Robert
Dutton - Manager

2. 16 Sept.
1702.

h. wu: Heronym. Wiegler.

*Dr
Herrn v.
v. H. H. H.
Franken*